



**STARK IN DER ARBEIT
MIT KINDERN
UND JUGENDLICHEN
LESEPROBE**

Ein Handbuch zur Stärkung persönlicher Kompetenzen

Vorwort des Autors

Das Handbuch „Stark in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ ist aus einer Zusammenarbeit zwischen Lukas Hohler und okaj Zürich (Kantonaler Dachverband der offenen, verbandlichen und kirchlichen Jugendarbeit im Kanton Zürich) entstanden. Die Inhalte wurden auf die konkreten Bedürfnisse aus dem Alltag von erwachsenen Bezugspersonen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, ausgerichtet.

Die methodische Grundrichtung des Handbuchs betrachtet die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als eine Führungsaufgabe. Voraussetzung für die Entwicklung von Führungsqualitäten ist die Arbeit an der eigenen Persönlichkeit und der eigenen Vision für diese Führungsaufgabe. Die Persönlichkeitsbildung ist ein inhaltlicher und methodischer Schwerpunkt des Handbuchs: Die LeserInnen entdecken die in ihrer Persönlichkeit angelegten Kräfte und lernen diese zu verankern (durch praktische Übungen) und in ihrem Alltag zu nutzen. Fragen der Gesprächs- und Gruppenführung stehen dabei im Zentrum. Abgeschlossen wird das Handbuch und gleichnamige Weiterbildungsprogramm durch die Integration der gestärkten Persönlichkeit und Berufsrolle in bestehende Teams und Organisationen. Aus dem bisherigen Feedback wissen wir, dass sich erwachsene Bezugspersonen nach dem Studium des Handbuchs als Person und in der Berufsrolle gestärkt fühlen und neue Inspiration für die Ausübung ihres Berufs gefunden haben.

Das Handbuch ist an ein gleichnamiges Programm geknüpft und wird aus Gründen der Qualitätssicherung nur in Kombination mit einer Einführungsworkshop, organisierten Lerngruppen und einem Integrations- und Evaluationstag abgegeben. Nachfolgend sind einige Leseproben aus dem Handbuch aufgeführt.

Lukas Hohler

Inhalt

Teil 1: Positionierung

Kapitel 1:	Am Anfang war das Feuer
Kapitel 2:	Rollenverständnis
Kapitel 3:	Ihre Kultur

Teil 2: Gesprächsführung

Kapitel 4:	Feld, Rolle und Person
Kapitel 5:	Rang und Privilegien
Kapitel 6:	Kommunikationssignale und Gesprächsfluss

Teil 3: Gruppenführung

Kapitel 7:	Innerer Umgang mit Störung und Widerstand
Kapitel 8:	Ressourcenorientierte Klassenführung
Kapitel 9:	Störungsstars

Teil 4: Team und Organisation

Kapitel 10:	Führung im Team
Kapitel 11:	Zusammenleben in Organisationen

Schlussbemerkungen
Glossar

Auszüge aus dem Handbuch

Einführung

(...) Die Gesellschaft ist auf Ihre Führungskompetenzen angewiesen. Viele Menschen haben das Gefühl, Kräften ausgeliefert zu sein, auf die sie keinen Einfluss nehmen können. Wir möchten mit diesem Handbuch dazu beitragen, diese Dynamik umzudrehen und Sie dazu ermutigen, sich eine Position der Handlung zu erarbeiten.

Dieses Handbuch ist in vier Themenblöcke aufgeteilt, die Sie Schritt für Schritt mit Werkzeugen, Strategien und inneren Haltungen vertraut machen. Damit Sie stärker und handlungsfähiger werden, ist es wichtig, dass wir und im ersten Teil dieses Handbuchs mit Ihrer Persönlichkeit und den Kräften beschäftigen, die Ihre Grundrichtung prägen. Wir laden Sie zur Positionierungsarbeit ein, zur Erschliessung Ihrer persönlichen Kraftquelle. Welche Vision bestimmt die Motivation für Ihren Beruf? Wer den Zugang zu seiner persönlichen Vision und Kraft findet, kommt in eine Position der Stärke. Gut führen können Menschen, die einer Vision folgen und etwas über ihre tieferen Beweggründe wissen.

In den Kapiteln vier bis sechs greifen wir das Thema der Gesprächsführung auf. Das Führen von Gesprächen trägt zum Aufbau von Beziehungen bei und beinhaltet gleichzeitig auch den Umgang mit Konflikten und Spannungen, die jeder Interaktion auftreten. Als erwachsene Bezugspersonen sind Sie auch oft zwischen den Fronten und müssen Gespräche moderieren oder vermitteln zwischen verschiedenen Interessen.

Im dritten Teil des Handbuchs steht die Gruppenführung im Zentrum. Wie führe ich eine Gruppe? Was fordere ich von einer Gruppe und wie fördere ich eine Gruppe? Und wie kann die Auseinandersetzung mit Störungen und Widerstand zu meinem persönlichen und beruflichen Wachstum beitragen?

Schliesslich übertragen wir in den letzten Kapiteln die Werkzeuge, Techniken und Strategien in das Feld von Team und Organisation. Wir möchten dazu beitragen, Ihnen die Zusammenarbeit und das Zusammenleben in Teams und Organisationen zu erleichtern. Die Frage, wie man in diesen Feldern eine konstruktive und starke Position bezieht, möchten wir nicht unbeantwortet lassen.

Die Arbeit mit diesem Handbuch wird dazu führen, dass Sie als Mensch mit Ihrer Persönlichkeit für Ihre Kolleginnen sicht- und spürbar werden. Wir sind uns bewusst, dass das je nach Situation eine weitere Herausforderung darstellen kann, möchten Sie aber ermutigen, sich auf diesen Prozess einzulassen. Als Konfliktarbeiter können wir Sie beruhigen: Sie werden sowieso schon in Ihrer Persönlichkeit wahrgenommen, ob Sie das wollen oder nicht. Warum also nicht eine Stufe tiefer gehen? Überdies hat dieser Schritt Methode. Wie Sie in den ersten drei Kapiteln sehen werden, ist uns die Arbeit an der eigenen Position wichtig. Wir möchten Sie darum ermutigen, sich mehr in Ihrer Persönlichkeit zu zeigen.

(....) Die nachfolgenden Kapitel sind alle nach derselben Struktur aufgebaut.

- 1) Theorie 1: Einführung des Themas
Jedes Kapitel beleuchtet die Lebenswelt der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus einer theoretischen Perspektive, die im einführenden Text erläutert wird.
- 2) Praktische Übung
Ihre Handlungsmöglichkeiten als erwachsene Bezugsperson reichen so weit, wie neue Inhalte mit Ihrer eigenen Lebenswelt verknüpft und praktisch erfahrbar werden. Das intellektuelle Verständnis allein ist noch nicht die Handlung. Die Übungen erweitern Ihren Erfahrungshorizont und erleichtern die Anwendung.
- 3) Theorie 2: Zum Zweck der Übung
Jede praktische Übung wird theoretisch abgestützt. Das hilft, die Erfahrung mit den Inhalten zu verknüpfen.
- 4) Austausch im Team
Nach den praktischen Übungen empfehlen wir immer einen Austausch im Team. Das ist ein wichtiger Schritt für den Praxistransfer. Wie können Sie jetzt Ihre Erfahrungen, Gedanken und Einsichten in die praktische Arbeit einbringen? Ein guter Anfang ist die Diskussion mit Ihren Kolleginnen. Besprechen Sie die Inhalte mit interessierten Freunden, wenn Sie alleine mit dem Handbuch arbeiten.
- 5) Anwendungen
Hier zeigen wir Ihnen Möglichkeiten auf, wie Sie das gewonnene Wissen in ihrem Alltag anwenden, bearbeiten, erforschen und vertiefen können. Wir möchten Ihnen keine Inhalte vermitteln, die zwar interessant, aber nicht praxistauglich sind. Helfen Sie sich und uns, indem Sie die Anwendungen ausprobieren.

Methodischer Hintergrund

Dieses Handbuch ist auf der Grundlage der Prozessarbeit (oder Prozessorientierten Psychologie) entstanden. Aus der Prozessarbeit wissen wir, wie wichtig die Arbeit an persönlichen Grundrichtungen, inneren Haltungen und Visionen ist. Die Feldperspektive, das Rollen-Personen-Modell, die Rangperspektive und die Signalstruktur in der Kommunikation gehen ebenfalls auf die Prozessarbeit zurück. Entwickelt wurde diese von Dr. Arnold Mindell und seinen Kollegen in den 1980er-Jahren in Zürich. Mittlerweile hat sie sich als Methode zur Arbeit mit der kulturellen Vielfalt der menschlichen Natur bewährt und wird auf allen Kontinenten der Welt unterrichtet. Weitere Informationen zur Prozessarbeit finden Sie unter www.prozessarbeit.ch oder www.processwork.org

Nebst der Prozessarbeit haben weitere Disziplinen die Inhalte und Methoden dieses Handbuchs geprägt. Die Regulationstechniken zur Gruppenführung und der ressourcenorientierte Führungsstil gehen auf Erkenntnisse aus der Verhaltens- und Motivationspsychologie zurück. Die Kommunikationspsychologie und die Konfliktarbeit haben viel zum Themenblock der Gesprächsführung beigetragen. Im Weiteren gibt es viele Modelle und Methoden aus den obengenannten Feldern, die kompatibel sind mit den von uns dargestellten Inhalten und Methoden. Es würde Zweck und Rahmen dieses Handbuchs sprengen, näher darauf einzugehen.

Kapitel 1: Am Anfang war das Feuer

Die ersten drei Kapitel dieses Handbuchs beschäftigen sich mit dem Thema der Positionierung. In der praktischen Arbeit mit erwachsenen Bezugspersonen und ihren häufigsten Problemen zeigt sich, dass viele Fragen nach der angebrachten Reaktion und den richtigen Umgang mit aktuellen Themen und Konflikten die tägliche Arbeit prägen und belastend sein können.

Offensichtlich besteht ein Spannungsfeld zwischen dem Auftrag, den Anforderungen und den Erwartungen, die an erwachsene Bezugspersonen gestellt werden und den konkreten Herausforderungen, welche die Realität des Berufsalltags prägen. Die Werkzeuge, die Ihnen mit auf den Weg gegeben wurden, scheinen den tatsächlichen Herausforderungen im Berufsalltag nur bedingt gewachsen zu sein.

In den nachfolgenden Kapiteln laden wir Sie dazu ein, sich neu zu positionieren. Wir möchten es Ihnen ermöglichen, wieder den Einfluss auf die Gestaltung Ihrer Arbeit und Ihres Sozialraums nehmen zu können, der Ihnen als Führungsperson zukommen sollte. Anstelle von Reaktion soll Aktion treten. Idealerweise erschaffen Sie sich eine neue Position der Stärke im Auge des Sturms und agieren aus dieser heraus.

Lebensgeschichte und Grundrichtung

Um sich so zu positionieren, brauchen Sie Zugang zu Ihrer inneren Kraft und Gelassenheit, was unweigerlich mit Ihrer Person verknüpft ist. Es ist deshalb wichtig, dass Sie als Person mit Ihrer einzigartigen Lebensgeschichte am Anfang dieser Arbeit stehen.

In Ihren persönlichen Erfahrungen und Ihrem bisherigen Lebensweg liegt viel Weisheit und Kraft. Im Hintergrund der Art und Weise, wie Sie dem Leben begegnen und was sie dabei wahrnehmen, wirkt eine Grundrichtung, der Sie folgen. (....)

Kapitel 7: Innerer Umgang mit Störung und Widerstand

Die nächsten drei Kapitel sollen Sie in der Führung von Gruppen unterstützen. Wie können Sie Ihre Führung gestalten, dass Sie durch diesen Prozess Energie gewinnen und nicht verlieren? Wie können Sie Raum für die Inhalte schaffen, die Ihnen am wichtigsten sind? Wie wird Ihre Vision in der Gruppenführung spürbar?

Wir möchten, dass Ihnen Ihr Beruf Spass macht und zu Ihrem persönlichen Wachstum beiträgt. Er soll, mit all seinen manchmal mühsamen und aufreibenden Eigenarten, zu einem Abenteuer für Sie werden. Zu einem Weg, der Sie herausfordert, mehr über sich selbst und Ihre Mitmenschen zu lernen. Einen Weg, den Sie bis zur Meisterschaft gehen können.

Sie haben bereits festgestellt, dass wir diesen Weg auch als einen inneren Weg behandeln. Es liegt in der Natur unserer Methode, das zu tun. Speziell in sozialen Berufen ist dieses Vorgehen wichtig, handelt es sich doch um Berufe, die einen direkten Einfluss auf die Gestaltung unserer Gesellschaft nehmen und uns in Beziehung mit unseren Mitmenschen bringen. (...)

Das Gasthaus

Unser favorisiertes Bild zur Arbeit an der inneren Haltung ist ein Gasthaus. Wir können unser Innenleben mit einem Gasthaus vergleichen, das manchmal geöffnet und manchmal geschlossen ist.

Ein offenes Gasthaus beschreibt eine innere Einstellung, in der man offen und neugierig gegenüber dem ist, was von aussen zu Besuch kommt. Wenn Sie mit einem offenen Gasthaus unterwegs sind, empfangen Sie alle äusseren Ereignisse wie Gäste, die Sie besuchen, um Ihr Leben zu bereichern und Sie weiter zu bringen. Das Zusammensein mit Ihren Gästen eröffnet Ihnen neue Blickwinkel und Perspektiven, es gibt immer etwas zu lernen. Eine Grundhaltung von Neugier und Interesse bestimmt den Umgang. Aus der Perspektive einer solchen Grundhaltung gibt es keine schlechten Gäste. Gerade die ungebetenen Gäste sind die interessantesten!

Mit einem geschlossenen Gasthaus nehmen Sie ihre Mitwelt ganz anders wahr. Ihre Türen und Fensterläden sind geschlossen, Sie möchten Ihre Ruhe und Ihre vier Wände, so wie Sie es gewohnt sind. Wenn es jetzt dennoch an der Türe poltert oder jemand in Ihrem Garten herumtrampelt (obschon Sie auch Ihr Gartentor geschlossen haben), werden Sie wütend. Aus einer solchen Grundhaltung kennen Sie keine Gäste mehr, Sie nehmen viel eher Eindringlinge und Störenfriede wahr. Sie mögen diese Menschen nicht, finden Sie weder interessant noch spannend und wollen auch keine Begegnung mit ihnen. Sie leiden darunter, dass diese sich trotzdem auf Ihrem Gelände aufhalten und Sie denken über Mittel und Wege nach, wie Sie diese Wegelagerer möglichst schnell wieder loswerden könnten.

Auf dem Kontinuum zwischen diesen beiden Zuständen bewegt sich unsere Befindlichkeit und die Art und Weise, wie wir unsere Wahrnehmung gebrauchen. (...)

